

Klarstellung Oberbürgermeister Armin Neudert zu Berichterstattungen „Nationalpark Donau-Auen“

(7.8.2017) In Berichterstattungen zur Diskussion um die Ausweisung eines dritten Nationalparks in Bayern entstand stellenweise der Eindruck, seitens der Stadt Donauwörth seien für einen möglichen Nationalpark „Donau-Auen“ Flächen des Stadtwaldes konkret angeboten worden. Diese Darstellung ist nicht richtig. Dies wurde seitens Oberbürgermeister Armin Neudert gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz auch so klargestellt.

Im Ministerium abklären lässt hingegen Oberbürgermeister Armin Neudert, ob Donauwörther Waldflächen überhaupt für die weiteren Planungen seitens der Staatsregierung in Frage kommen könnten. Der Wunsch nach Auskunft hier hat zum Ziel, Risiken und Chancen für die Stadt auszuloten, um auf dieser Basis den Abwägungsprozess mit den städtischen Entscheidungsgremien in jeder Hinsicht zu führen.

Der derzeitige Planungsstand des Ministeriums sieht unverändert einen Umgriff vor, der im westlichen Bereich bis an die Mündung des Lechs in die Donau reicht.

Ob und inwieweit die Stadt Donauwörth mit Flächen ihres Stadtwaldes in diese Planungen miteinbezogen werden könnten, beispielsweise als Eingangstor zu einem möglichen Nationalpark Donau-Auen, gilt es im Hinblick auf Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt ebenso auszuloten, wie dadurch möglicherweise entstehenden Nachteile.

Nach dem Beschluss des Ministerrates vom 18. Juli, der sowohl Gebiete der Donau-Auen als auch der Rhön in die engere Auswahl nimmt, wird in einem nächsten Schritt das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz auf die möglicherweise betroffenen Kommunen zugehen. Dass die Stadt Donauwörth hier grundsätzlich umfassende und frühzeitige Informationen erwartet, wurde dem Ministerium gegenüber dargelegt.